



Hoch über den Dächern des verschneiten Gütersloh: Heinz Schniedergers (v. l., Fa. Oevermann) überreichte in der SkyLobby Stiftungsgründer Jens Reißer und Schirmherr Ingolf Lück im Beisein von Oevermann-Mitarbeiterin Julia Vöising einen Scheck über 8.500 Euro. FOTO: BIRKHOLZ

Die Summe wuchs und wuchs

Fa. Oevermann spendet 8.500 Euro für die Stiftung „Augenblicke“

VON ROLF BIRKHOLZ

■ Gütersloh. Schon lange spart eine Bielefelder Familie für eine Therapie, die ihrem an der Wirbelsäulenfehlbildung Spina bifida, an offenem Rücken leidendem Kind helfen soll. Als man bei einer Veranstaltung mit Ingolf Lück in dem Hochbau-Unternehmen Oevermann davon hörte, hat sich die Firma spontan zu einer Spende an die Stiftung Augenblicke entschlossen. Jetzt nahmen der Schauspieler und Komiker als deren Schirmherr und der Vorsitzende Jens Reißer einen Scheck über 8.500 Euro entgegen.

„Das ist ein Riesenbeitrag“,

freute sich Reißer bei der Übergabe in der Skylobby des Theaters. Der Ort hatte sich angeboten, weil Lück dort am Abend noch einmal in dem Einpersonenstück „Seite eins“ auftrat. „Es macht große Freude, es macht

richtig Spaß“, sagte Lück zu seinem Engagement für die Herforder Stiftung seit deren Gründung vor fünf Jahren.

„Krankenkassen zahlen alles“, dächten manche, so Reißer. „Da sind wir weit von entfernt.“ Die Stiftung Augenblicke will laut ihrem Gründer und

Vorsitzenden zumal die Lebensqualität der von Geburt an von der Krankheit betroffenen Kinder verbessern. Zum Beispiel müssten Türen verbreitert werden, um die Bewegungsfreiheit und damit die Selbststän-

digkeit der je nach Schwere der Beeinträchtigung auf den Rollstuhl Angewiesenen zu erweitern.

Ursprünglich sei einmal von vielleicht 500 Euro die Rede gewesen, erklärte Heinz Schniedergers, der Gütersloher Niederlassungsleiter des seit mehr

als 100 Jahren in Münster ansässigen Hochbau-Spezialisten Oevermann. Doch je mehr man von den Notlagen der Betroffenen und dem Stiftungszweck erfahren habe, sei die Summe weiter an gewachsen – auch, weil man Geschäftspartner zum Mitspenden gewonnen habe, nämlich Kreer Ingenieure Köln, Bohne Ingenieure Düsseldorf sowie Piske + Partner, Betzdorf.

„Das gespendete Geld kommt alles eins zu eins an“, verspricht Reißer, dass das Geld direkt an die richtige Stelle fließen wird. Und Lück gebe im Übrigen nicht nur seinen prominenten Namen für die Stiftung her: „Ingolf ist wirklich aktiv mit dabei.“

»Das gespendete Geld kommt
alles eins zu eins an«